

Eine gesunde Haut braucht Biotin

Haarausfall, brüchiges und stumpfes Fell – oft ein Zeichen von Biotinmangel.

Biotin übernimmt eine Schlüsselfunktion als Coenzym, für den Stoffwechsel von Kohlenhydraten, Fett- und Aminosäuren. Ein Pferd mit einer gesunden und im Gleichgewicht befindlichen Darmflora produziert Biotin selbst – eine entscheidende Fähigkeit! Eine dauerhafte, konzentrierte Zufuhr von synthetischem Biotin über die Fütterung wird heute kritisch gesehen: Der Körper verlernt Biotin selbst zu produzieren, wenn es in hohen Mengen, künstlich dem Futter zugesetzt wird.



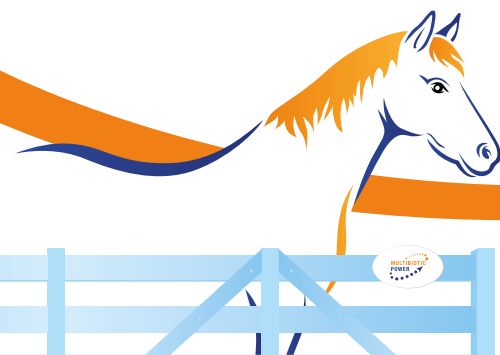
Die körpereigene Biotinproduktion lässt sich dagegen leicht beeinflussen, z. B. durch die Zugabe von Futtermitteln wie Bierhefe, in Kombination mit Biertreber (Leiber BT-Bierhefe®) und unmelassierten Rübenschnitzeln (Leiber® BTR-Bierhefe).

Je besser die Mikroflora arbeiten kann, umso besser läuft die körpereigene Biotin-Produktion. Dies ist besonders wichtig beim älteren Pferd, bei dem die Mikroflora im Darm häufig schon sehr träge ist. Aber auch bei jungen Pferden, bei denen die Mikroflora noch nicht voll ausgereift ist, unterstützt Bierhefe die Biotin-Produktion. Auch stoffwechselkranke Pferde (Cushing, EMS), die häufig ein starkes Ungleichgewicht in der Mikroflora haben oder auch Pferde, die, aufgrund von Stressfaktoren wie Wurmkur, Antibiotika- oder Medikamenteneinsatz, in der Mikroflora negativ beeinflusst wurden, profitieren von der Wirkung der Bierhefe. Oftmals muss bei diesen Pferden erst einmal eine positive Darmflora aufgebaut werden, bevor eine ausreichende körpereigene Produktion von Biotin starten kann. Diesen Aufbauprozess kann Bierhefe entscheidend unterstützen.

Kann man die Pferdehaut über die Fütterung beeinflussen?

Wichtig ist die Zufuhr von:

1. **Vitamin A** als Epithelschutzvitamin nicht nur für die Haut, sondern auch insbesondere für die Schleimhaut.



- Zink** ist in vielen Enzymen des Kohlenhydrat- und Eiweißstoffwechsels unentbehrlich, gerade auch für die Neubildung von Haut- und Haarzellen. Zink ist deshalb oft Bestandteil von Wundsalben, sowohl für Pferd als auch für Reiter.
 - ▶ Folgen von Zinkmangel: Einen Zinkmangel erkennt man an der borkigen und dicken Haut und oftmals auch an einer extremen Schuppenbildung.
 - ▶ Da Getreide viel Phytinsäure enthält und dieses Zink bindet, sollte die Zinkzufuhr gerade in getreidestarken Rationen immer überprüft werden, um einen sekundären Zinkmangel zu vermeiden.
- Proteine.** Die Bausteine des Proteins, die Aminosäuren und hier insbesondere die schwefelhaltigen Aminosäuren wie z. B. Methionin, aber auch Lysin und Tryptophan, sind für eine gesunde Haut und ein gutes Haarwachstum verantwortlich. Grade Bierhefe verfügt über eine sehr gute Proteinqualität mit hervorragendem Aminosäuremuster.

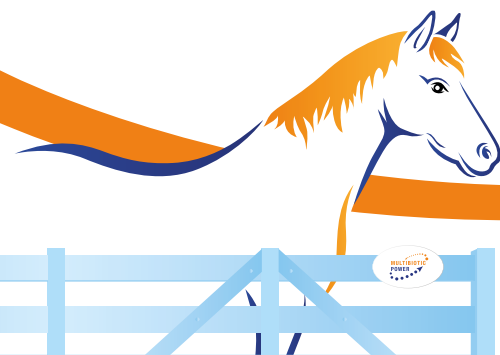
Stärkung der Darmschleimhaut, Stärkung des Immunsystems!

Neben dem positiven Effekt der Bierhefe, in Kombination mit Biertreber (Leiber BT-Bierhefe®) und/oder unmelassierten Rübenschnitzel (Leiber® BTR-Bierhefe), auf die Mikroflora, können diese Komponenten auch das Immunsystem positiv beeinflussen. Insbesondere durch die Bestandteile der Bierhefezellwand (Biolex® MB40), den β -Glukanen und den Mannanen, erfolgt zum einen eine Verstärkung des Schutzfilms der Darmschleimhaut, so dass die natürliche Barriere gegen das Eindringen von pathogenen Keimen und Viren über die Darmschleimhaut reduziert wird. Zum anderen führen insbesondere die β -Glukane (Leiber® Beta-S) dazu, dass das Immunsystem aktiviert wird und so schneller auf eingedrungene pathogene Keime reagieren kann.

Eine ausgewogene Fütterung, in Verbindung mit einer aktiven und im Gleichgewicht befindlichen Mikroflora, kann so die Haut von innen heraus, über die Fütterung stärken, so dass Probleme mit der Pferdehaut vermieden werden können.

Die Haut, das größte Sinnesorgan des Pferdes

Hautstörungen wie Rötungen, Juckreiz, Ausschläge bis hin zum Haarausfall sind sehr häufig beim Pferd zu beobachten. Hautprobleme beim Pferd sind oft Folge von Fütterungsfehlern, mangelnder Hygiene, Medikamentenunverträglichkeiten oder aber auch Auswirkungen von außen, wie z. B. den Stich der Kriebelmücke beim Sommerexzem. Eine bereits geschädigte Haut ist viel anfälliger für weitergehende Erkrankungen, da die Haut ihre vielschichtigen Funktionen (allen voran ihre Schutzfunktion) nicht mehr übernehmen kann.



Leiber
Excellence in Yeast

Die Haut übernimmt eine Vielzahl von Aufgaben:

- ◆ **Schutzfunktion:** Schmutz, Staub, mechanische Verletzung, Sonne, Parasiten, etc.
- ◆ **Sinnesorgan:** Außenreize wie Wärme, Kälte, Juckreiz, Schmerz werden über Nerven und Tasthaare aufgenommen und zum Gehirn weitergeleitet.
- ◆ **Regulation**
- ◆ **Temperaturregelung:** Wärme wird abgegeben durch Schweiß. So produziert ein ca. 600 kg schweres Pferd bei mittlerer Arbeit bis zu 10–12 l Schweiß. Dies bedeutet nicht nur einen Flüssigkeitsverlust für das Pferd, sondern auch einen Verlust an Elektrolyten, der über die Fütterung ausgeglichen werden muss.
- ◆ **Austausch von Stoffwechselprodukten:** Kalium, Natrium, Chlorid, Calcium, Magnesium, Harnsäure und Proteine werden über den Schweiß abgegeben. Vitamin D aus dem Sonnenlicht dagegen wird z. B. von der Haut aufgenommen.
- ◆ **Regulierung des Wasserhaushalts**

Aus jedem Haarfollikel entsteht ein Haar.

An der sog. Lederhaut sitzen die Haare, zusammen mit den Haarfollikeln, den Haardrüsen, Blutgefäßen und Nerven. In den Follikeln enden wiederum die Talgdrüsen. Diese produzieren fettigen und antibakteriellen Talg, welcher die Haut schützt. Zeitgleich ist jedes Haar über den Follikel aber auch mit dem Muskel verbunden. So dass das Pferd sein Haar bei Kälte aufstellen oder bei Wärme hinlegen kann.

Erhält ein Pferd zu wenig Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe oder eine einseitige Fütterung, spiegeln sich diese Mängel oft in Haut- und/oder Fellproblemen wieder.

Produktempfehlung Pferd:



Leiber® BTR-Bierhefe



Leiber BT-Bierhefe®



Biolex® MB40



Leiber® Beta-S

